

Liestal, 31. Januar 2023/FKD

## Stellungnahme

---

Vorstoss	Nr. <b>2022/552</b>
Postulat	von Marco Agostini
Titel:	<b>Reiche sollen in unserem Kanton bleiben</b>
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und gleichzeitig abschreiben

### Begründung

Der Regierungsrat hat im AFP 2023–2026 ([LRV 2022/475](#)) dargelegt, wie er die Attraktivität des Kantons erhalten bzw. ausbauen möchte. Dabei sind Verbesserungen in diversen Bereichen vorgesehen, womit auch der Abwanderung vermögender Personen entgegengewirkt werden kann.

Der Schwerpunkt Standortqualität berücksichtigt explizit einen multidimensionalen Blick und in der Langfristplanung sind verschiedenste Massnahmen des Regierungsrats zur Steigerung der Attraktivität aufgeführt. Hier ein paar Beispiele dafür, wie Verbesserungen erreicht werden können.

Unter Leitung der Sicherheitsdirektorin ist ein umfassendes Projekt zur Weiterentwicklung der familien- und schulergänzenden Betreuung sowie der Tagesschulen gestartet worden. Als Ziel soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Finanzierbarkeit für die Erziehungsberechtigten sowie der Zugang zu den Angeboten verbessert werden. Die Verfügbarkeit von Arbeitskräften ist ein zentrales Merkmal für die Standortqualität, wozu dieses Projekt einen erheblichen Beitrag leisten kann.

Die Sicherheitsdirektion treibt die Digitalisierung und insbesondere das Angebot an Online-Dienstleistungen weiter voran (vgl. [LRV 2022/475, S. 55](#)). Geplant sind insbesondere neue Online-Dienstleistungen in den Bereichen der Zivilrechtsverwaltung und der Motorfahrzeugkontrolle. Diese Angebote dürften den Umgang mit den Behörden erleichtern und vereinfachen, was ebenfalls der Standortqualität zu Gute kommt.

Auch eine hohe Sicherheit ist ein erheblicher Beitrag zur Attraktivität und Standortqualität des Kantons. Hier sind insbesondere die Investitionen der Sicherheitsdirektion in die Bekämpfung des zunehmenden Phänomens Cybercrime zu nennen, aber auch der Ausbau im Bereich der Extremismusprävention und der Bekämpfung der häuslichen Gewalt.

Attract and Accommodate Global Employees: Das Amt für Migration und die Standortförderung haben in einer Machbarkeitsstudie Einflussfaktoren erhoben, welche das Anziehen und Behalten von global mobilen Arbeitskräften (Global Employees) unterstützen. In die Untersuchung waren Unternehmen, Gemeinden und Global Employees miteinbezogen. Damit soll dem Arbeitskräftemangel begegnet werden, gleichzeitig sollen aber gute Steuerzahler für den Kanton Basel-Landschaft gewonnen werden. Das Projekt soll 2023 in die Umsetzungsphase gehen.

Die Standortförderung beschäftigt sich mit der Frage, wie das wirtschaftliche Potenzial der verschiedenen Raumtypen im Kanton Basel-Landschaft gestärkt werden kann. Damit sollen sowohl das wirtschaftliche Potenzial als auch die Attraktivität des Kantons als Wohnort erhöht und gestärkt werden.

